

**Bericht des Quästors**  
über die  
**Rechnung der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich**  
für das Jahr 1924.

**A. Betriebsrechnung.**

## Einnahmen:

Mitgliederbeiträge . . . . .	Fr. 9,746. —	
Neujahrsblätter . . . . .	„ 920. 50	
Vierteljahrsschriften . . . . .	„ 349. 30	
Geschenke . . . . .	„ 121. 62	
Beiträge von Behörden und Gesellschaften . . . . .	„ 4,800. —	
Zinsen . . . . .	„ 3,558. 50	
Diverse Einnahmen . . . . .	„ —. —	
	<u>Fr. 19,495. 92</u>	

## Ausgaben:

Neujahrsblatt, wissenschaftl. Teil . . . . .	Fr. 4,238. 60	
„ Spedition u. Spesen . . . . .	„ 231. 35	Fr. 4,469. 95
Vierteljahrsschrift, wissenschaftlicher Teil . . . . .	Fr. 15,099. 25	
„ abzüglich Autorenbeiträge . . . . .	„ 4,169. 40	
	<u>Fr. 10,929. 85</u>	
„ Vorträge . . . . .	„ —. —	
„ Sitzungsberichte . . . . .	„ 631. 25	
„ Spedition und Spesen . . . . .	„ 461. 30	„ 12,022. 40
Miete . . . . .		„ 352. —
Personalausgaben . . . . .		„ 400. —
Verwaltung, Bureauaterial . . . . .	Fr. 303. 40	
„ Inserate . . . . .	„ 115. 20	
„ Sitzungseinladungen und Protokolle . . . . .	„ 1,192. —	
„ Porti und Spesen . . . . .	„ 517. 50	
„ Verschiedenes . . . . .	„ 103. 20	„ 2,231. 30
Diverse Ausgaben . . . . .		„ 659. 80
		<u>Fr. 20,135. 45</u>

## Abschluss.

Total der Einnahmen . . . . .	Fr. 19,495. 92
Total der Ausgaben . . . . .	„ 20,135. 45
Rückschlag der Betriebsrechnung . . . . .	<u>Fr. 639. 53</u>

**B. Kapitalrechnung.**

## Einnahmen.

Saldo letzter Rechnung . . . . .	Fr. 11,201. 78
Zinsen . . . . .	„ 739. 20
Übertrag von Stammgutrechnung . . . . .	„ 2,819. 30
Schenkungen und Legate . . . . .	„ —. —
Lebenslängliche Mitglieder . . . . .	„ 400. —
	<u>Fr. 15,160. 28</u>

## Ausgaben.

Übertrag auf Betriebsrechnung (Zinsen)	Fr. 3,558. 50
Übertrag von Betriebsrechnung	„ 639. 53
	<u>Fr. 4,198. 03</u>

## Abschluss.

Total der Einnahmen	Fr. 15,160. 28
Total der Ausgaben	„ 4,198. 03
<b>Saldo der Kapitalrechnung</b>	<u>Fr. 10,962. 25</u>

Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1923	Fr. 11,201. 78
Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1924	„ 10,962. 25
Rückschlag der Kapitalrechnung	<u>Fr. 239. 53</u>

## C. Illustrationsfonds.

Saldo letzter Rechnung	Fr. 4,524. 50
Zinsen	„ 224. —

**Saldo des Illustrationsfonds** Fr. 4,748. 50

Saldo des Illustrationsfonds am 31. Dez. 1923	Fr. 4,524. 50
Saldo des Illustrationsfonds am 31. Dez. 1924	„ 4,748. 50
Vorschlag des Illustrationsfonds	<u>Fr. 224. —</u>

## D. Stammgutrechnung.

## Einnahmen.

Saldo letzter Rechnung	Fr. 54,000. —
Zinsen	„ 2,819. 30
	<u>Fr. 56,819. 30</u>

## Ausgaben.

Übertrag auf Kapitalrechnung	<u>Fr. 2,819. 30</u>
------------------------------	----------------------

## Abschluss.

Total der Einnahmen	Fr. 56,819. 30
Total der Ausgaben	„ 2,819. 30
<b>Saldo der Stammgutrechnung</b>	<u>Fr. 54,000. —</u>

wie im Vorjahr.

## Vermögen der Gesellschaft.

## 1. Anlagen und Barschaft.

Saldo der Stammgutrechnung (unantastbar)	Fr. 54,000. —
Saldo der Kapitalrechnung (disponibel)	„ 10,962. 25
Saldo des Illustrationsfonds	„ 4,748. 50
	<u>Fr. 69,710. 75</u>

Anlagen und Barschaft am 31. Dezember 1923	Fr. 69,726. 28
Anlagen und Barschaft am 31. Dezember 1924	„ 69,710. 75

Vermögens-Verminderung 1924 Fr. 15. 53

## 2. Erratische Blöcke.

a) Erratischer Block, Speerfindling, in Ringwil-Hinwil, erworben um Fr. 29.— laut Kaufbrief vom 5. Juni 1872.

b) Erratischer Block, Sernift, Rötelstein genannt, beim Hof Rotenfluh in Oberembrach, erworben um Fr. 36.— laut Auszug aus dem Grundprotokoll Embrach, Notariat Kloten, 22. Juni 1869 und Abtretungsvertrag vom 29. Dezember 1883.

c) Erratischer Block, Alpenschiefer, in Wald, Kt. Zürich, erworben um Fr. 20.— laut Kaufbrief Notariat Wald, 10. Oktober 1872.

d) Erratischer Block in der Wolfsgrube Wald, Kt. Zürich, erworben laut Schenkungsurkunde vom 3. Juli 1869, Notariat Wald.

## 3. Druckschriften.

Verschiedene Druckschriften in ca. 20,678 Exemplaren, nach Verzeichnis des Herrn Druckschriftenverwalters der Gesellschaft, in Verwahrung der Zentralbibliothek, der Buchhandlung Beer & Co. und des zürcherischen Staatsarchives.

Die Betriebsrechnung zeigt gegenüber dem Budget, das einen Rückschlag von Fr. 1,600.— voraussah, einen solchen von nur Fr. 639 53, somit eine Besserstellung von Fr. 960. 47. Hieran partizipieren

mit Mehreinnahmen:

Mitgliederbeiträge . . . . .	Fr.	246. —	
Neujahrsblätter . . . . .	„	420. 50	
Geschenke . . . . .	„	101. 62	Fr. 768. 12

mit Minderausgaben:

Vierteljahrsschrift . . . . .	Fr.	3,727. 60	
Miete . . . . .	„	248. —	
Diverse . . . . .	„	90. 20	„ 4,065. 80
			<u>Fr. 4,833. 92</u>

denen gegenüberstehen

mit Mindereinnahmen:

Vierteljahrsschrift . . . . .	Fr.	— . 70	
Zinsen . . . . .	„	141. 50	
Diverse . . . . .	„	30. —	Fr. 172. 20

mit Mehrausgaben:

Neujahrsblatt . . . . .	Fr.	3,169. 95	
Verwaltung . . . . .	„	531. 30	„ 3,701. 25
			„ 3,873. 45
			<u>Fr. 960. 47</u>

Trotz grösster Sparsamkeit und trotz des Umstandes, dass der Erlös aus dem Verkauf der Neujahrsblätter ein aussergewöhnlich grosser war, ist es nicht gelungen, die Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen. Es hätte dazu der Jahresbeiträge von über 50 neuen Mitgliedern bedurft. Die starke Budgetüberschreitung für das Neujahrsblatt fällt dabei nicht in Betracht, da andererseits die Ausgaben für die Vierteljahrsschrift noch stärker unter dem Budget blieben; dies allerdings nur dank der beschämenden Belastung der Herren Autoren mit über Fr. 4000.—. Durch Vorstandsbeschluss ist es dem Herrn Redaktor überlassen, die Budgetansätze von Neujahrsblatt und Viertel-

jahrsschrift als Ganzes zu behandeln und Ueberschreitung des einen Postens durch den andern zu kompensieren. Neujahrsblatt und Vierteljahrsschrift bleiben damit zusammen um über Fr. 550.— unter dem Budget. Die Budgetüberschreitung des Postens Verwaltung verteilt sich in der Hauptsache mit rund Fr. 200.— auf Bureauaterial, Fr. 120.— auf Inserate, die zur Zeit der Budgetgenehmigung schon verausgabt waren und Fr. 200.— für Sitzungseinladungen. Die übrigen Differenzen gegenüber dem Budget sind nicht von Belang und geben zu keinen Bemerkungen Veranlassung.

Die Kapitalrechnung schliesst bei einem Aktivsaldo von Fr. 10,962.25 mit einem Rückschlag von Fr. 239.53. Leider wurde die Annehmlichkeit der Erwerbung der lebenslänglichen Mitgliedschaft nur von einem einzigen Mitgliede benützt und bedauerlicherweise kann auf Schenkungen und Legate gar kein Eingang gebucht werden.

Der Illustrationsfonds wurde nicht in Anspruch genommen und hat sich um seine Zinsen von Fr. 224.— vermehrt. Er weist einen Aktivsaldo von Franken 4,748.50 aus.

Die Stammgutrechnung, deren Zinsen auf Capitalrechnung übertragen werden zeigt einen Aktivsaldo von Fr. 54,000.— und damit gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung.

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich um Fr. 15.53 vermindert und beträgt noch Fr. 69,710.75.

Die letzte Inventur über die in Verwaltung der Zentralbibliothek sich befindenden Druckschriften datiert vom 30. Juni 1921.

Im Staatsarchiv befinden sich als Deposita der N.G.Z. eine grössere Anzahl älterer Berichte, Abhandlungen, Protokolle etc. der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich aus dem Jahr 1747 und folgenden. Das Originalverzeichnis befindet sich in einem verschlossenen Couvert in offenem Depot bei der Zürcher Kantonalbank. Kopien dieses Verzeichnisses liegen beim Herrn Druckschriftenverwalter und beim Quästorat.

Sämtliche Wertschriften der Gesellschaft befinden sich in offenem Depot Nr. 19203 bei der Zürcher Kantonalbank. Der Depotschein liegt beim Quästorat.

### Budget für das Jahr 1925.

Einnahmen:		
Mitgliederbeiträge . . . . .	Fr.	9,800. —
Neujahrsblätter . . . . .	„	1,000. —
Vierteljahrsschriften . . . . .	„	350. —
Geschenke . . . . .	„	50. —
Beiträge von Behörden und Gesellschaften . . . . .	„	5,500. —
Zinsen . . . . .	„	3,500. —
Diverse . . . . .	„	—.—
	Fr.	20,200. —
Rückschlag . . . . .	„	500. —
	Fr.	20,700. —

## Ausgaben:

Neujahrsblatt, wissenschaftlicher Teil . . . . .	Fr. 1,400. —	
„ Spedition und Spesen . . . . .	„ 200. —	Fr. 1,600. —
Vierteljahrsschrift, wissenschaftlicher Teil . . . . .	Fr. 14,000. —	
„ Vorträge . . . . .	„ —. —	
„ Sitzungsber. u. Mitgliederverz. . . . .	„ 1,000. —	
„ Spedition und Spesen . . . . .	„ 500. —	„ 15,500. —
Miete . . . . .		„ 300. —
Personalausgaben . . . . .		„ 400. —
Verwaltung, Bureauaterial . . . . .	Fr. 250. —	
„ Inserate der Sitzungseinladungen . . . . .	„ —. —	
„ Druck der Sitzungseinladungen . . . . .	„ 1,250. —	
„ Porti und Spesen . . . . .	„ 500. —	
„ Verschiedenes . . . . .	„ 100. —	„ 2,100. —
Diverse Ausgaben . . . . .		„ 800. —
		<u>Fr. 20,700. —</u>

Zürich, den 17. April 1925. Der Quästor: Dr. M. Baumann-Naef.

## Revisorenbericht.

Zürich, den 22. April 1925.

An die Hauptversammlung

der Naturforschenden Gesellschaft

Zürich.

Sehr geehrte Herren!

In Ausübung des uns erteilten Mandates haben wir heute die per 31. Dezember 1924 abgeschlossene Rechnung geprüft und in allen Teilen richtig befunden.

Die Betriebsrechnung ergibt wiederum einen Rückschlag und beläuft sich derselbe auf Fr. 639.53; desgleichen zeigt das Vermögen eine kleine Verminderung von Fr. 15.53.

Die Bestände der Depositenhefte, sowie der Wertschriften wurden richtig ausgewiesen.

Wir beantragen Ihnen, die vorliegende Rechnung zu genehmigen unter bester Verdankung an den Quästor für die grosse geleistete Arbeit.

Hochachtungsvoll

G. Wegmann.

F. Locher.

## Bericht des Sekretärs

über die

wissenschaftliche Tätigkeit und den Bestand der  
Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 1924/25.

Die Gesellschaft veranstaltete während des Berichtsjahres unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Dr. K. Hescheler 11 Sitzungen, in denen folgende Vorträge gehalten wurden:

1. 18. August 1924. Herr Prof. Dr. W. R. Hess: Der wissenschaftliche Tierversuch (Vivisektion), sein Wesen und seine Bedeutung.
2. 27. Oktober 1924. Herr Prof. Dr. H. Zangger: Die modernen Gefahrformen an Hand der Vergiftungen durch Gase, Dämpfe, Nebel etc.
3. 10. November 1924. Herr Dr. J. P. Lotsy aus Velp (Holland): Bastardierung als Evolutionsprinzip.
4. 24. November 1924. Herr Prof. Dr. H. E. Fierz: Die Kunstseide.
5. 8. Dezember 1924. Herr Priv.-Doz. Dr. Arnold Heim: Geologisches von Australien. Herr Prof. Dr. Otto Schlaginhaufen: Menschenschädel aus Melanesien. Herr Prof. Dr. Victor Henri: Die Umwandlungsstufen der Molekeln. Herr Dr. Leo Minder: Winterplankton des Zürichsees. Herr Emil Ganz: Die Zeitlupe, ein Apparat für Hochfrequenz-Kinematographie.
6. 22. Dezember 1924. Herr Prof. Dr. Adolf Naef (Agram): Aus der Stammesgeschichte des Menschenkopfes.
7. 19. Januar 1925. Herr Prof. Dr. H. Brockmann: Niederschlag, Abfluss und Verdunstung in der Schweiz.
8. 2. Februar 1925. Herr Prof. Dr. Alfred Ernst: Über Vererbung mit Faktorenkoppelung und Faktorenaustausch.
9. 16. Februar 1925. Herr Prof. C. Andreae: Probleme der Alpendurchstiche.
10. 2. März 1925. Herr Prof. Dr. J. Strohl: Giftige Tiere und ihre Gifte.
11. 25. Mai 1925. Herr Prof. Dr. Bruno Bloch: Das Pigment.

Durchschnittlich waren in den Sitzungen 117 Personen anwesend.

#### Exkursion:

Die Teilnehmer verliessen nachmittags gegen 2 Uhr im Extraschiff Zürich und fuhren nach Uetikon. Dort wurde nach einleitenden Erörterungen durch Herrn Prof. Dr. E. Bosshard die Chemische Fabrik Uetikon (vorm. Gebr. Schnorf) unter der Leitung der Herren Direktor Paul Schnorf, Betriebsleiter Kläsi und Karl Schnorf besichtigt. Während der darauffolgenden Fahrt im Seebecken von Stäfa-Richterswil orientierte Herr Prof. Dr. Albert Heim in einem interessanten Vortrag über die geologischen Verhältnisse des Zürichsees. Während eines gemeinschaftlichen Abendessens auf der Halbinsel Au sprachen noch die Herren Prof. Dr. K. Hescheler, Prof. Dr. Tschirch und Prof. Dr. Albert Heim.

#### Vorstandssitzungen:

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in zwei Sitzungen.

#### Mitgliederbestand:

Seit der Erstattung des letzten Berichtes hat die Gesellschaft folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

- Herrn Heinrich Messikommer, Antiquar, Mitglied seit 1910.  
 „ Dr. med. Joh. Rutgers, Arzt in Heerenveen (Holland), Mitglied seit 1919.  
 „ Dr. med. Bezirksarzt Emil Schwarz, Mitglied seit 1910.

Herrn Prof. Dr. med. E. Hedinger, Direktor des Pathologischen Instituts der Universität Zürich, Mitglied seit 1922.

„ Dr. Fritz Heberlein, Mitglied seit 1916.

„ Fritz Schwyzer-Ellsworth, Mitglied seit 1913.

Ausserdem hat die Gesellschaft ihren langjährigen ehemaligen Abwart, Herrn Heinrich Koch-Hindermann durch den Tod verloren.

9 Mitglieder sind ausgetreten und 32 Mitglieder wurden in die Gesellschaft aufgenommen.

Der Mitgliederbestand am 31. Dezember 1924 war folgender:

Ehrenmitglieder	9
Korrespondierende Mitglieder	4
Ordentliche Mitglieder	530
Freie ausländische Mitglieder	24
	<u>567</u>

Am Tage der Hauptversammlung beträgt die Zahl der ordentlichen Mitglieder (unter Einschluss der in der Hauptversammlung aufgenommenen): 536.

Zürich, im April 1925.

Der Sekretär: Otto Schlaginhaufen.

### Bericht des Redaktors.

Jahrgang 69 der Vierteljahrsschrift, in zwei Doppelheften erschienen (Heft 1/2: 30. Juni 1924, Heft 3/4: 31. Dezember 1924), umfasst XLV und 363 + 4 (Beiblatt 3) + 52 (Beiblatt 4) + 50 (Beiblatt 5) + 79 (Beiblatt 6), zusammen XLV + 548 Seiten und enthält 44 Textbilder, 3 Porträts und eine Farbentafel.

29 Autoren, mit Einschluss der „Notizen zur schweizerischen Kulturgeschichte“ haben an den 69. Jahrgang beigetragen, nämlich 18 Mitglieder und 11 Nichtmitglieder; 10 der Autoren verteilen sich auf die Zürcher Universität (6) und auf die Eidg. Techn. Hochschule (3), einer ist Dozent an beiden Hochschulen und 19 bekleiden keine Dozentenstelle.

Die verschiedenen, in den Aufgabenkreis unserer Gesellschaft gehörenden Disziplinen sind in diesem Jahrgang wie folgt vertreten: auf die Mathematik entfallen 6 Publikationen, auf die Zoologie 2, auf die Botanik 5 (Systematik 3, Physiologie 1, Pflanzengeographie 1), auf die Biologie 1, auf die Physik 1, auf die Meteorologie 1, auf die Chemie 1, auf die Paläontologie 1; die Lebensmitteluntersuchung ist durch 1 Veröffentlichung vertreten.

Von den 4 Beiblättern, die in obiger Aufstellung berücksichtigt sind, behandelt No. 3 eine Artengruppe der Gattung *Taraxacum*, No. 4 Neue Varietäten und Formen der Gattung *Rosa L.*, No. 5 die Reblausfrage und No. 6 Korrosionsverhältnisse bestimmter Eisen- und Stahlegierungen.

Die „Notizen zur schweizerischen Kulturgeschichte“, fortgesetzt im Sinne des begleitenden Programmes vom Redaktor der Vierteljahrsschrift und Professor Dr. Henry E. Sigerist, enthalten Aufsätze der Kollegen Professor Dr. F. Rudio (Die Eulerausgabe, 18. Bericht), Direktor Mario Stenta in Triest (Heinrich Koch, 1815–1881), P. Niggi und J. Strohl (Zur Geschichte der Goldfunde in schweizerischen Flüssen), Henry E. Sigerist (Beiträge zur Geschichte der Naturwissen-

schaft und Medizin in der Schweiz, 3. Beitrag); den Beschluss bilden die Nekrologe Theodor Frick (von W. Wild [mit Publikationsliste]), Ulrich Grubermann (von P. Niggli [mit Nachtrag zu der 1920 in der Vierteljahrsschrift erschienenen Publikationsliste]), Heinrich Messikommer (von Hans Lehmann [mit Publikationsliste und bibliographischen Notizen betr. die Zeitschrift „Antiqua“, von Hans Schinz]), Hans Heinrich Koch-Hindermann (von Hans Schinz [mit Porträt]), Joh. Rutgers (von F. J. Rutgers [mit Publikationsliste]), Emil Schwarz (von O. Schwarz [mit Publikationsliste]).

Es folgen dann noch mit eigener, römischer Paginierung, die Sitzungsberichte; von der Publikation eines Mitgliederverzeichnisses ist gemäss Vorstandsbeschluss abgesehen worden.

Der Redaktor schliesst seinen Bericht, indem er Allen, die ihm ihre Manuskripte für die Vierteljahrsschrift anvertraut oder durch ihre zum Teil sehr namhaften Beiträge an die Kosten der Drucklegung unterstützt haben, seinen aufrichtigen Dank ausspricht. Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre es unmöglich Jahr für Jahr einen so reichhaltigen Band herauszugeben und so weitgehende Tauschverbindungen aufrecht zu erhalten wie es tatsächlich der Fall ist. Die überraschende Reichhaltigkeit des naturwissenschaftlichen und mathematischen Anteils an der Zentralbibliothek steht und fällt mit der Ausstattung unserer Vierteljahrsschrift.

Das Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft, das als 127. Stück am 2. Januar 1925 zur Ausgabe gelangte, ist betitelt: „Das Kraftwerk Wäggital“ und hat zum Verfasser den Bauvorstand II unserer Stadt, Herrn Stadtrat G. Kruck. Das Heft ist 79 Seiten stark und enthält 1 Titelbild, 1 Karte, 4 Tafeln, 1 Profil und 7 Abbildungen. Wir schulden dem Verfasser grossen Dank für die vortreffliche Behandlung der von der Redaktion angeregten Aufgabe.

Anerkennend gedenkt der Redaktor schliesslich auch noch des steten, weitgehenden Entgegenkommens seitens der mit dem Drucke der Vierteljahrsschrift wie des Neujahrsblattes betrauten Firma Gebr. Fretz A. G. in Zürich, die es so vorzüglich versteht, dem mitunter recht geplagten Redaktor tatsächliche und vermeintliche Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. Auch ihr, wie deren Personal gebührt mein Dank.

Zürich, 20. April 1925.

Hans Schinz.

### Bibliothekbericht.

Nachdem wir im letzten Jahresbericht mitteilten, dass die durch Kriegs- und Nachkriegsjahre entstandenen Unregelmässigkeiten in unserem Tauschverkehr behoben werden konnten, gelangten im Berichtsjahre an 429 Adressen Vierteljahrsschriften bzw. Neujahrsblätter zur Versendung. Der literarische Tauschverkehr wurde während des Jahres 1924 auf folgende sechs Institutionen ausgedehnt:

Nagoya (Japan). Aichi Medical University.

Aichi Journal of experimental medicine.

V.<sup>1)</sup>

Roma. Istituto di zoologica Università.

Bollettino.

V.

Schaffhausen. Naturforschende Gesellschaft.

Mitteilungen.

V.

<sup>1)</sup> Im Tausch abgegeben: V. = Vierteljahrsschrift.



- Tuttlingen. Bezirksausschuss für Heimat- und Denkmalpflege.  
Tuttlinger Heimatblätter N.<sup>1)</sup>
- Colombo. Colombo Museum.  
Der Tausch mit Peradeniya (Ceylon) wird auf Colombo Museum ausgedehnt, wodurch gegen 2 Exemplare der Vierteljahrsschrift (eines nach Colombo und eines nach Peradeniya) das vollständige Ceylon Journal of science (5 Abteilungen) eingetauscht wird. V.
- Budapest. K. Ungarisch. Naturwiss. Gesellschaft.  
Jahrbuch. V.  
(Der Tausch bestand früher, war unterbrochen und erscheint mit 1924/25 neu auf der Liste.)

Wegen Eingehen der Gesellschaften wurden im Berichtsjahre von der Tauschliste gestrichen:

- Berlin: Arbeitsgemeinschaft deutscher Naturforscher und Philosophen.  
Zeitschrift für Schädlingsbekämpfung.
- Roma: Società zoologica italiana.  
Bollettino.

(Dieser Tausch ist auf das unter den neuen Adressen verzeichnete Institut der Universität Rom übertragen.)

Auf 31. Dezember 1924 standen wir somit mit 433 Gesellschaften bzw. Institutionen im literarischen Tauschverkehr.

Zur Zeit sind wir mit sechs weiteren Stellen in Unterhandlung, nämlich:

- Helsingfors: Vanamo societas zoolog. botan. Fennica.  
Annales. V.
- Jerusalem: Bibliothek der jüdischen National-Universität.  
Scripta. V.
- New York: American Museum of natural history.  
Bulletin. V.
- Trieste: Naturwissenschaftliches Museum.  
Bollettino. V.
- Wellington: Dominion Museum.  
Tausch ausdehnen auf Bulletin. N.
- Wellington: New Zealand Institute.  
Unterbrochener Tausch „Transactions“ wieder aufnehmen. V.
- Zürich, den 25. April 1925. Der Berichterstatter: M. Rikli.

<sup>1</sup> Im Tausch abgegeben: N. = Neujahrsblatt.